

der richtigen Anwendung der ökonomischen Hebel haben ihre Ursache in der fehlenden Klarheit in diesen Fragen.

Manche Genossen sind nach wie vor der Meinung, die Anwendung der Prinzipien der materiellen Interessiertheit sei notwendig, weil die Überreste der alten bürgerlichen Ideologie noch nicht bei allen Werktätigen überwunden sind. Andere fürchten, daß ihre umfassende Anwendung die sozialistische Erziehung behindern und das Streben nach materiellem Reichtum überbewerten könnte. Es gibt viele Beispiele, wo die Anwendung der materiellen Interessiertheit nur als eine Art Notbehelf betrachtet wird, den man in Form von Sonderprämien benützt, wenn kurzfristig ein Planrückstand aufgeholt oder eine andere schwierige Situation gemeistert werden soll. Eine Reihe Wirtschaftsleiter sehen in den Prinzipien der materiellen Interessiertheit nur ein Mittel der Verteilung des Lohn- oder Prämienfonds, ohne in gleicher Weise die sich daraus ergebende aktive Rolle genau zu berechnen, welche Arbeiter, Genossenschaftsbauern oder Ingenieure zu neuen kühnen Ideen und großen Leistungen anspornen soll. Man muß hier erwähnen, daß vor dem VI. Parteitag viele Lehrbücher und Lehrveranstaltungen der politischen Ökonomie solche falschen Auffassungen gefördert haben.

Gerade die Anwendung der materiellen Interessiertheit zur Ausarbeitung optimaler Pläne zeigt, daß nichts falscher sein kann als die Auffassung, es handle sich nur um eine Maßnahme, um einzelne Schwierigkeiten oder Überreste der bürgerlichen Ideologie zu beseitigen.

Die sozialistische Ordnung beruht auf dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktions-

mitteln. Daraus ergibt sich aber notwendigerweise, daß die Ergebnisse dieser gesellschaftlichen Produktion im Gegensatz zum Kapitalismus auch der ganzen Gesellschaft direkt oder indirekt wieder zufließen. Wer für die Gesellschaft eine größere Leistung vollbringt, erhält auch einen höheren Anteil. Die konsequente Durchsetzung dieses Prinzips ist eine große Triebkraft. Es versteht sich, daß in den zurückliegenden Etappen der Übergangsperiode, solange die private Produktion noch eine relativ große Rolle gespielt hatte und die offene Grenze einen großen Einfluß auf unsere Entwicklung ausübte, dieser Grundsatz nur im beschränkten Umfang verwirklicht werden konnte. Aber jetzt, wo vor allem die sozialistischen Produktionsverhältnisse gesiegt haben, gilt es überall, in allen Bereichen der sozialistischen Wirtschaft und auf allen Stufen des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses die volle Übereinstimmung zwischen den gesellschaftlichen Erfordernissen, die im Perspektivplan formuliert sind, und den materiellen Interessen eines jeden einzelnen Werktätigen und sozialistischen Kollektivs herzustellen. Es gehört eben zu den Grundfragen der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit, nicht nur die Hauptrichtung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts oder die sich daraus ergebende langfristige Selbstkostenentwicklung zu kennen. Notwendig ist vor allem, daß dazu jene Formen der materiellen Interessiertheit oder, mit anderen Worten, jene ökonomischen Hebel exakt ausgearbeitet und praktisch durchgesetzt werden, mit deren Hilfe die ganze Kraft des sozialistischen Kollektivs und eines jeden einzelnen Werktätigen aktiviert und auf die Lösung dieser Aufgaben konzentriert werden kann.

Materielle Interessiertheit und optimaler Plan

Auf der 5. Tagung des Zentralkomitees hatte Genosse Walter Ulbricht darauf hingewiesen, daß die sozialistische Wirtschaftsordnung gegenüber dem Kapitalismus zwei entscheidende Vorzüge besitzt: die tatkräftige Teilnahme aller Werktätigen an der Lösung der Produktionsprobleme und der Leitung der Wirtschaft sowie die rationelle Organisation der Forschung, Projektierung, Konstruktion, der Produktion und

des Absatzes im Maßstab der gesamten Volkswirtschaft.

Natürlich ist die Anwendung der materiellen Interessiertheit mit der Verteilung des Gewinns, des Lohn- und Prämienfonds usw. verbunden. Aber das eigentliche Ziel besteht darin, diese Verteilung im Rahmen der Volkswirtschaft, im Industriezweig und im Betrieb so zu organi-